

## Wavelets and fast summations for particle simulations of gravitational flows of miscible drops.

*In diesem Beitrag kommen kunstbasierte Analysestrategien zum Einsatz, um die subjektive Involviertheit von Lehramtsstudent/innen in ihren künftigen Beruf nachzuvollziehen. Rückgreifend auf poststrukturalistische Positionen werden idealisierende Repräsentationen des Lehrberufs aufseiten der Studierenden reflektiert und Möglichkeiten kritischer und kunstbasierter Auseinandersetzungen in der Lehrer/innenausbildung thematisiert. Individuelle Stimmen und unterschiedliche Genres werden dabei ineinander verwoben, um die Komplexität des Selbstausdrucks werdender Lehrer/innen zu illustrieren und Freiräume für Dialog und Interpretation kenntlich zu machen. In this paper, the author draws on poetic analysis and artful inquiry to explore the ways in which pre-service teachers perform their subjectivities. Using a poststructuralist lens, the author seeks to complicate often idealized (re)presentations of Teacher created by students within the courses she teaches while considering the possibilities of engaging critical and artful inquiry in teacher education. Voices and genres intersect throughout the text as a means to illustrate the complex nature of performing self within the work be(com)ing Teacher, while offering space for dialogue and diverse interpretation. En este artículo, el autor se basa en un análisis poético y una ingeniosa investigación para explorar las maneras en que los maestros de pre-servicio ejecutan sus subjetividades. Usando una mirada posestructuralista, el autor busca las complicadas y a menudo idealizadas (re)presentaciones de la Maestra creadas por los estudiantes dentro de los cursos en los que ella enseña, al considerar las posibilidades de involucrar la investigación crítica y artística en la formación docente. Voces y géneros se entrelazan a través del texto como un medio para ilustrar la naturaleza compleja de la auto ejecución dentro del trabajo de convertirse (ser) Maestra, al ofrecer espacio para el dialogo y diferente interpretación.*

### 1. Einleitung

Bereits seit den 1980er Jahren problematisieren sozialwissenschaftliche Geschlechter-forscherinnen und Gleichstellungspolitikern Teilzeitarbeit als hoch ambivalente Strategie für Frauen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Kritisiert werden mangelnde Existenzsicherung, fehlendes Prestige und die geschlechterhierarchisierende vertikale und horizontale Arbeitsmarktsegregation (Jurczyk/ Kudara 1991; Kurz-Scherf 1993, 1995; Floßmann/Hauder 1998; Altendorfer 1999; Tálos 1999). In wohlfahrtsstaatlichen Arbeiten wird kritisch hervorgehoben, dass Ideologie und Praxis von Teilzeitarbeit, die als „Zuverdienst“ von Ehefrauen und Müttern zum männlichen Familieneinkommen konstruiert werden, das *male-breadwinner*-Modell (Sainsbury 1999) selbst dann noch stützen, wenn dieses angesichts hoher struktureller Erwerbslosigkeit und der Flexibilisierung der Arbeitsverhältnisse bereits erodiert ist. Als frauenpolitisch intendiertes Instrument wird schließlich Teilzeitarbeit als verkürzte

„Bedürfnisinterpretation“ (Fraser 1994) identifiziert: Die Arbeitszeitreduktion von Frauen wird als Vereinbarung von Familie und Beruf, nicht aber von Familie und Karriere gedacht und realisiert.

Aus der Sicht von PolitikerInnen, Führungskräften und SozialwissenschaftlerInnen verlangen hochqualifizierte Funktionen und leitende Positionen, d.h. Arbeitsplätze, die mit Macht, Geld und gesellschaftlichem Ansehen ausgestattet sind, ungeteilten Einsatz, Anwesenheit und Loyalität. Leitbilder von Führung enthalten die Prämisse der „Rund-um-die-Uhr-Verfügbarkeit“ im Sinne eines weit über die Normalarbeitszeit hinausgehenden zeitlichen Engagements (Burla et al. 1994; Kieser et al. 1995).

Demgegenüber gibt es aber empirische Evidenzen dafür, dass Leitungsfunktionen im Rahmen verkürzter Arbeitszeit wahrgenommen werden können. Ein Beispiel sind öffentlich Bedienstete, die in Österreich zur Ausübung eines politischen Demgegenüber gibt es aber empirische Evidenzen dafür, dass Leitungsfunktionen im Rahmen verkürzter Arbeitszeit